

Medienmitteilung

Brig/Martinach, 3. Februar 2020

Innerhalb von 15 Monaten wurden 26 neue Arbeitsplätze mit hohem Mehrwert geschaffen

Dank des im Wallis entwickelten Master of Science in Artificial Intelligence wurden zwischen Oktober 2018 und Januar 2020 26 Arbeitsplätze mit hohem Mehrwert geschaffen. Dieses Ergebnis erfüllt mit elf Studierenden zum ersten Semesterbeginn vor einem Jahr und 15 zum zweiten Semesterbeginn am 31. Januar 2020 die Erwartungen. Diese Studierenden besetzten Stellen, die in den Unternehmen speziell geschaffen wurden. Ein voller Erfolg für die Initiatoren des Projekts: die FernUni Schweiz, das Forschungsinstitut Idiap und der Kanton Wallis.

Von Startups bis hin zu multinationalen Unternehmen – diese Herausforderung motiviert und wirkt gleichzeitig einem Problem entgegen: Mitarbeitende zu gewinnen, die über eine hohe Qualifikation im Bereich künstliche Intelligenz (KI) verfügen. Und so schafft dieser Master-Studiengang neue Arbeitsplätze: Die Studierenden/Mitarbeitenden der Partnerunternehmen des Programms entwickeln auf Grundlage der theoretischen Kenntnisse, die sie in den Online-Kursen erworben haben, eine KI-Strategie für ihre Unternehmen. Durch diese Kombination können sie unabhängig von ihrem geografischen Standort innovative KI-Projekte entwickeln. «Dieses Ergebnis zeigt, dass dieses innovative Programm in der Realität der Unternehmen angekommen ist», stellen Dr. Damien Carron, akademischer Direktor der FernUni Schweiz, und Hervé Bourlard, Direktor von Idiap, zufrieden heraus.

«Ich bilde mich in meinem Unternehmen im Bereich künstliche Intelligenz weiter»

In einer ganz neuartigen Rolle erwerben die Mitarbeitenden/Studierenden Kompetenzen für ihre Arbeitgeber. So hat das Unternehmen AISA einen Arbeitsplatz geschaffen. Hierzu erklärt Jacques Thomasset, Direktor Forschung und Entwicklung: «Mit Hilfe dieses Programms richten wir ein Projekt für die visuelle Erkennung der Qualität unserer Produkte ein. So ermöglicht uns die künstliche Intelligenz, unsere Produktionsmittel noch wirkungsvoller einzusetzen.»

Warum sollte ein Unternehmen Partner des Masters in künstlicher Intelligenz werden? «Das ist besser und schneller und vor allem können wir unseren Bedarf im Bereich künstliche Intelligenz im Unternehmen selbst decken», beantwortet Jean-Luc Affaticati CEO von Digitarena diese Frage.

Eine echte Win-win-Lösung

Die Studierenden haben die Gewissheit, Arbeitsplätze mit hohem Mehrwert zu erhalten, und werden gleichzeitig direkt von ihrem Unternehmen bezahlt. 50 % ihrer Zeit wenden sie für die Kurse auf – online, was ein Höchstmass an Flexibilität bietet – und die restlichen 50 % arbeiten sie an ihren KI-Projekten und können ihre Kenntnisse direkt in die Praxis umsetzen.

Dieses Konzept hat Amara Spano überzeugt, die einen Bachelor-Abschluss Industriesysteme mit Schwerpunkt Infotonics hat. Diese Ausbildung war für sie genau die richtige: «Ich spezialisiere mich im Bereich künstliche Intelligenz und arbeite dabei an einem konkreten Projekt. Genau danach habe ich gesucht.»

Eine innovative Ausbildung und eine einzigartige Partnerschaft

«Man muss ein Visionär sein, um Talente auszubilden und den Bedarf des Marktes zu erfüllen», erklärt Hervé Bourlard, Direktor des Forschungsinstituts Idiap und Verantwortlicher für den Master-Studiengang.

Dieses neue universitäre Ausbildungsmodell, das sich das Berufsbildungssystem als Beispiel nimmt, wurde im Wallis dank einer einzigartigen Partnerschaft zwischen der FernUni Schweiz, Idiap und dem Kanton ins Leben gerufen. Die FernUni Schweiz bringt ihre Kompetenzen im Bereich E-Learning und Fernstudium-Pädagogik ein, während Idiap für sein Fachwissen in den Bereichen Technologietransfer und künstliche Intelligenz anerkannt ist. Der Kanton Wallis schliesslich investiert in diese Ausbildung, um im Kantonsgebiet wie in der ganzen Schweiz innovative Lösungen für den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften im Bereich künstliche Intelligenz zu schaffen.

Kontakte

François Foglia, stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts Idiap, 077 433 29 56 /
francois.foglia@idiap.ch

Dr. Damien Carron, Direktor akademische Dienste, FernUni Schweiz, 079 832 31 15 /
damien.carron@fernuni.ch

Die FernUni Schweiz ist der führende Anbieter von universitären Lernangeboten im Fernstudium in der Schweiz und bietet seit 1992 Fernstudiengänge an. Die FernUni Schweiz zählt 1'900 französisch- und deutschsprachige Studierende, die dank der Flexibilität des Fernunterrichts neben ihrem Berufs-, Sport- oder Familienleben studieren. Die FernUni Schweiz hat ihren Hauptsitz in Brig und ist in Naters, Siders, Pfäffikon SZ und Freiburg mit einem Standort vertreten. Alle Studiengänge der FernUni Schweiz sind nach Bologna-Richtlinien aufgebaut. Dadurch sind die Abschlüsse in der Schweiz und in den teilnehmenden Ländern anerkannt. Die Gestaltung der Lehre im Fernstudium basiert auf der Idee des offenen, flexiblen und individuellen Lernens. Die FernUni Schweiz folgt dem Konzept des modernen Fernstudiums als Blended Learning, einer Kombination von E-Learning und klassischem Präsenzunterricht.

www.fernuni.ch

Das Forschungsinstitut Idiap ist der Experte für künstliche und perzeptive Intelligenz mit über 30 Jahren Erfahrung. Spracherkennung und visuelle Erkennung, Mensch-Maschinen-Interaktion, Robotik, Sprachanalyse oder auch BioImaging sind nur einige der Kompetenzfelder des Instituts. Idiap mit Sitz in Martigny im Wallis ist in lokale, nationale und internationale Forschungs- und Technologietransfer-Projekte eingebunden. Die gemeinnützige Stiftung Idiap wurde 1991 von der Stadt Martigny, dem Kanton Wallis, der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne, der Universität Genf und Swisscom gegründet.

www.idiap.ch